N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport
am Montag, den 03.04.2017, um 19:00 Uhr
im Jugend- und Bildungshaus Bersenbrück, An der Bleiche 5, 49593 Bersenbrück
(AFJSS/019/2017)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Menslage, Heike

Mitglieder
Heuer, Andreas
Krüsselmann, Ulrich
Middelschulte, Elisabeth bis 20:00 Uhr
Stehle, Andre
von der Haar, Andrea
Weissmann, Josef i.V. für Middelschulte, Elisabeth ab 20:00
Uhr
Wiewel, Franz i.V. für Oeverhaus, Nikodemus

von der Verwaltung
Klövekorn, Heinz
Koop, Johannes

Protokollführer/in
Siesenis, Jörg

Entschuldigt fehlen:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Nach einem Rundgang durch das Jugend- und Bildungshaus Bersenbrück eröffnet Ausschussvorsitzende Heike Menslage um 19:20 Uhr die Sitzung. Sie begrüßt alle Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die anwesenden Zuhörer und den Vertreter der Presse sehr herzlich.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Ergänzungs- und Änderungsanträge zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2016

Änderungs- oder Ergänzungsanträge zur Niederschrift der letzten Ausschusssitzung vom 29.11.2016 ergeben sich nicht. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Anfragen von den anwesenden Einwohnern ergeben sich nicht.

4. Vorstellung der Jugendpflege in der Stadt Bersenbrück

Nach dem Rundgang durch das Gebäude präsentiert zunächst Irina Penner den neuen Imagefilm der Jugendpflege in der Samtgemeinde Bersenbrück. Der Film kann auf YouTube unter der Sucheingabe Jugendpflege in der Samtgemeinde Bersenbrück 2016 angeschaut werden. Irina Penner und Maik Bienk stellen anhand einer PowerPoint Präsentation die vielfältigen Aufgaben der Jugendpflege vor. Die einzelnen Folien der Präsentation werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Irina Penner und Maik Bienk teilen mit, dass die Einrichtungen der Jugendpflege generell geöffnet sind nachdem die tägliche Schulzeit beendet ist. Die Jugendpflege bietet in den sieben – bald acht Jugendhäusern in der Samtgemeinde Bersenbrück vielfältige Angebote. Die einzelnen Jugendhäuser in den Mitgliedsgemeinden sind sehr wichtig, da die Samtgemeinde zu großflächig ist um zentrale Anlaufpunkte z.B. in Ankum und Bersenbrück vorzuhalten.

Außerordentlich wichtig für die Jugendpflege ist die Kooperation und Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort. Hier läuft bereits sehr vieles und wird kontinuierlich mit neuen Projekten ergänzt, allerdings könnte die Zusammenarbeit mit einigen Schulen noch aus-

gebaut werden.

5. Sachstandsbericht zum Neubau des Kindergartens "Zur Freude"

Der allgemeine Vertreter Johannes Koop teilt mit, dass der vorhandene Baumbestand auf dem neuen Kindergartengrundstück kostengünstig und mit tatkräftiger ehrenamtlicher Unterstützung entfernt worden ist und das Baufeld somit mehr oder weniger frei ist.

Die Ausschreibung der Bauhauptgewerke erfolgt unmittelbar nach Ostern in der KW 16. Diese Submission für die Bauhauptgewerke ist bereits für die KW 19 terminiert. Baubeginn für den Neubau der Kindertagesstätte zur Freude soll in der KW 23 Anfang Juni sein.

Für den zwischen der Stadt Bersenbrück und der Katholischen Kirchengemeinde Bersenbrück zu schließenden Erbbaurechtsvertrag fehlt noch die kirchenaufsichtliche Genehmigung des Bischöflichen Generalvikariats. Der Kirchenvorstand der katholischen Kirchengemeinde Bersenbrück hat dem Vertrag bereits zugestimmt. Das bischöfliche Generalvikariat prüft nun die formellen Regelungen und es ist mit einer Genehmigung zeitnah zu rechnen.

Alle vierzehn Tage finden Baubesprechungen im Amtssitz des Bürgermeisters der Stadt Bersenbrück in der Hasestraße 5 statt.

Andrea von der Haar stellt die Frage, ob Verzögerung im Bau durch die bisher noch fehlende kirchenaufsichtliche Genehmigung entstehen können. Hierzu teilt Johannes Koop mit, dass Verzögerung im Bau hierdurch nicht zu erwarten sind.

Josef Weissmann fragt an, wie sich der Bauausschuss, der im vierzehn tägigen Rhythmus tagt, zusammensetzt. Hierzu teilt Johannes Koop mit, dass neben Architekten, Fachplanern, Bauingenieuren, Vertretern der katholischen Kirchengemeinde und als Vertreter der Stadt Bersenbrück nur der Bürgermeister und der allgemeine Vertreter teilnehmen.

6. Kinderspielplätze in der Stadt Bersenbrück **Vorlage: 973/2017**

Heike Menslage trägt vor, dass bereits vor ca. zehn Jahren die Anzahl und die Situation der Kinderspielplätze in der Stadt Bersenbrück diskutiert worden ist. Im Zuge dieser Diskussionen wurde auch immer wieder über die sogenannte Quartiersbildung gesprochen. Die Anzahl der Kinderspielplätze sollte reduziert werden um dafür attraktive größere Spielflächen in den einzelnen Ortsteilen und Siedlungsbereichen zu schaffen. In diese Überlegungen sollten auch die attraktiven und großen Spielplätze an der Grundschule Bersenbrück und der von-Ravensberg-Schule einbezogen werden. Seitens der CDU Fraktion im Stadtrat wurde die Idee entwickelt, die Rasenfläche vor der ehemaligen Jugendarrestanstalt beim Amtsgericht zu einem Spielplatz umzufunktionieren und die Rasenfläche neben dem Tennisplatz unter Einbeziehung des dritten nicht mehr genutzten Tennisplatzes ebenfalls zu einem attraktiven Spielplatz für den Bereich Brink umzugestalten.

Franz Wiewel trägt vor, dass bereits in der letzten Legislaturperiode der Beschluss gefasst und umgesetzt wurde zwei Spielplätze aufzulösen. Die Verwaltung hatte den Auftrag drei konkrete Flächen näher zu begutachten und der Politik Entscheidungshilfen vorzulegen wie mit diesen drei Kinderspielplätzen in der Zukunft vorzugehen ist. Gleichzeitig wurde im Rat Ende 2015 einstimmig der Beschluss gefasst, nach der Auflösung des Robinsonplatzes an der Priggenhagener Straße eine Ersatzfläche neben dem Radweg am Wasserverband als Spielplatz zu schaffen. Bisher sind weder Entscheidungsgrundlagen für die drei Kinderspielplätze erarbeitet worden noch wurde die Ersatzfläche beim Wasserverband mit Spielgeräten bestückt. Die Entscheidung die Ersatzfläche für den Robinsonplatz am Wasserverband zu schaffen sieht er losgelöst von der gesamten Diskussion über die Anzahl und Situation der Kinderspielplätze in der Stadt Bersenbrück. Franz Wiewel stellt den Antrag, den ersten Satz aus dem Beschlussvorschlag zu streichen und den Beschluss des Stadtrates von Ende 2015 zeitnah umzusetzen.

Josef Weissmann stellt die Frage, ob zusätzliche Sicherungsmaßnahmen an der Ersatzfläche beim Wasserverband in der Nähe zum neuen Regenrückhaltebecken zu erwarten sind.

Andrea von der Haar erklärt, dass sie es grundsätzlich für richtig hält die hohe Anzahl der Spielflächen in der Stadt Bersenbrück zu reduzieren. Im Falle eines neuen Spielplatzes bei den Tennisplätzen wäre eine örtliche Nähe zur geplanten Ersatzfläche am Wasserverband vorhanden. Ulrich Krüsselmann schlägt vor, mit der Schaffung der Ersatzspielfläche beim Wasserverband zu warten. Nach seiner Auffassung entstehen für diese relativ kleine Spielfläche sehr hohe Kosten und ein eher geringer Mehrwert an Spielfläche.

Heinz Klövekom teilt mit, dass sowohl beim Bauhof wie auch in der Verwaltung personelle Engpässe vorhanden waren, sodass die Aufträge an die Verwaltung und an den Bauhof erst nach und nach abgearbeitet werden können. Es wird vorgeschlagen, im Zuge der im April stattfindenden Jahreshauptuntersuchung aller Kinderspielplätze in der Samtgemeine Bersenbrück durch den beauftragten Gutachter die Gesamtsituation der Spielplätze der Stadt Bersenbrück zu bewerten und Vorschläge zu erarbeiten.

Andrea von der Haar fragt an, ob die von der CDU initiierte Idee einen Kletterpark in der

Hemke zu installieren weiter verfolgt wird. Hierzu teilt Andreas Heuer mit, nähere Konzepte für einen Kletterpark in der Hemke noch nicht vorliegen.

Abschließend wird der Antrag des Ratsherren Franz Wiewel mit zwei Ja-, zwei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen abgelehnt.

Danach empfiehlt der Ausschuss mit fünf Ja-, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung folgenden Beschlussvorschlag: j

Beschluss:

Auf der Ersatzfläche zwischen dem Fuß- und Radweg auf dem Grundstück des Wasserverbandes sollen zunächst keine Spielgeräte aufgestellt werden. Es soll ein neues Konzept für die Anzahl und Gestaltung der Spielplätze in der Stadt Bersenbrück erarbeitet werden.

**7. Antrag Schützenverein Bersenbrück von 1850 e.V. auf Unterstützung für die Anschaffung einer elektronischen Schießanlage für die Jugendabteilung
Vorlage: 967/2017**

Heike Menslage erläutert kurz die Situation und Antragstellung des Schützenvereins. Sie erklärt, dass auch die anderen Schützenvereine aus dem Bereich der Stadt Bersenbrück wie die Drei Burskupper und der Schützenverein ASIWA derartige elektronische Schießanlagen installiert haben und gleichermaßen bezuschusst wurden. Beim Schützenverein Bersenbrück von 1850 e.V. sollte gleichermaßen verfahren werden. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Beschluss:

Der Schützenverein Bersenbrück von 1850 e.V. erhält für die Anschaffung einer elektronischen Schießanlage einen Zuschuss in Höhe von 20 % der nachgewiesenen Kosten, höchsten jedoch 2.800,00 €.

8. Bericht der Verwaltung

Der allgemeine Vertreter Johannes Koop berichtet, dass die Litfaßsäule der DLRG bei der Zufahrt zum Amtsgericht in Abstimmung mit der DLRG Ortsgruppe Bersenbrück abgebaut wurde. An der Stelle soll ein neues Schild auf das DLRG Gebäude hinweisen.

Johannes Koop teilt mit, dass für den geplanten neuen Kinderspielplatz vor der ehemaligen Jugendarrestanstalt eine Kooperation mit der von-Ravensberg-Schule angestrebt werden soll. Ein Gespräch mit der Schulleiterin Frau Thomas war bereits terminiert

musste jedoch aus krankheitsbedingten Gründen verschoben werden.

9. Anfragen und Anregungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen. i

10. Einwohnerfragestunde

Ein Zuhörer stellt die Frage, ob bei der Entwicklung neuer Spielplätze in der Stadt Bersenbrück Kinder und Jugendliche mit einbezogen werden. Er hält dieses für sinnvoll. Hierzu teilt Heike Menslage mit, dass sie diese Anregung ebenfalls für sinnvoll erachtet und insbesondere bei neuen und attraktiven Flächen Kinder und auch Jugendliche mit einbezogen werden sollten um hier ihre Bedarfe vorzutragen.

Ein Anwohner fragt an, was mit stillgelegten Spielplätzen passiert? Hierzu teilt die Ausschussvorsitzende Heike Menslage mit, dass verschiedene Alternativen denkbar sind. Möglich ist z.B. die Flächen als reine Rasenflächen umzufunktionieren um diese für Ballspiele zu nutzen. Denkbar ist aber auch eine Umwandlung in Bauplätze, wenn dies unter baurechtlichen Voraussetzungen möglich ist. Dieser Prozess beinhaltet allerdings vorgeschaltete Verfahren aus dem Baurecht.

Heike Menslage bedankt sich bei allen anwesenden Ausschussmitglieder, Irina Penner und Maik Bienk von der Jugendpflege und den anwesenden Zuhörern für die Teilnahme an der Sitzung und die rege und konstruktive Mitarbeit. Sie beendet die Sitzung um 20:45 Uhr.

Bürgermeister
(Christian Klütsch)

Ausschussvorsitzende
(Heike Menslage)

Protokollführer
(Jörg Siesenis)

Ausschussvorsitzender

Samtgemeindebürgermeister

Fachdienstleiter

Protokollführer